

HESSELBACH

Lesenswertes aus aller Welt von Ihren **Hesselbach Hörakustik Hörexperten**

Ausgabe 2019

WILLKOMMEN BEI DEN OHRVERSTEHERN

20 Jahre Hesselbach Hörakustik in Schwerte

VERSCHWINDENDE GERÄUSCHE

Eine akustische Reise in die Vergangenheit

STILLE

Wer sie sucht, wird sie hier finden –
die Mecklenburgische Seenplatte

Willkommen bei den

Britta Hesselbach-Komander blickt jetzt auf fast 30 Jahre Firmengeschichte zurück. Eng verknüpft ist die Entwicklung mit dem Team. Das wuchs von drei auf mittlerweile über 20 Mitarbeiter/-innen an und behält stets die Dynamik und gleichzeitig bekannte Gesichter. Erfolge wurden erzielt, Kinder wurden geboren – irgendwo zwischen Elternzeiten und technischen Innovationen, zwischen Kundenbetreuung und Trends entwickelt sich ein Unternehmen mit Strahlkraft, weit über die Region: „Unternehmenskultur ist bei uns nicht Beiwerk, sondern Rückgrat.“

Vier Filialen, die aktive Arbeit im Qualitätsverband „Pro Akustik“, der unternehmerische Lebensweg von Britta Hesselbach-Komander und ihrem Team führte sie zu diversen Auszeichnungen. „Unternehmerin des Jahres“ und wiederholt unter den „Top 100 Akustikern“ – viele Meilensteine wurden gesetzt. Aus den ersten Karteikarten mit Kundenkontakten ist eine umfangreiche Stammkundschaft geworden, die täglich wächst. „Das macht uns dankbar, demütig und zeigt – wir sind mit unserer Arbeitshaltung und Unternehmenskultur auf dem richtigen Weg.“ Das Lächeln ist zeitlos und die Blumendekoration stets ausgewählt. Tatsächlich ist dieses äußere Erscheinungsbild genau die Spiegelung einer Haltung, die Hesselbach zu den anerkannten Hörakustikern macht.



GESTALTUNGSKRAFT UND TAGWERK

Was ihr wichtiger ist als die Auszeichnungen und Urkunden an den Wänden: „Die größte Freude ist für mich die Entwicklungspotentiale meines Teams herauszukitzeln und gleichzeitig die bestmögliche Hörleistung an die Kundschaft zu vermitteln.“



Sie ist eine Unternehmerin, die das Thema Fördern und Fordern in der Firmen-DNA hinterlegt hat. Das zeigt sich beispielhaft in der Qualität und Kontinuität der Ausbildung vom Auszubildenden bis hin zum Meister innerhalb des Betriebes.

„Unsere Herzenssache ist der Kunde und ich bin stolz darauf, dass dies durch unsere Mitarbeiter gelebt wird. Neben den Produkten erreichen wir unsere Kunden seit nunmehr fast 30 Jahren durch ehrliches Interesse und Empathie.“

TOP 100 – DIE VIERTE
Hesselbach-Hörakustik erhält die Auszeichnung „Top 100 Akustiker“ des BGW Instituts bereits zum vierten Mal.



Ohrverstehern.

„Aber was ist eine Leistung wert, wenn man sie nicht beurteilt?“ fragt die Chefin und schaut gleich auf die nächste Etappe: „Was kommt jetzt?“ lautet die Standardfrage einer Unternehmensleitung, die nicht den Themen hinterherlaufen möchte, sondern die Trends gestaltet. Traditionsbewusstsein und innovative Kraft sind der Motor des Unternehmens.



20 JAHRE IN SCHWERTE
HESSELBACH
HÖRAKUSTIK



Das Hesselbach Erfolgsmodell? Lebenswege flechten sich mit Unternehmenskultur, technische Entwicklung mit menschlicher Wertschätzung. Das geht? „Das geht!“ sagt Britta Hesselbach-Komander und hat schon neue Ideen für kommende Aktionen.

Ankommen, Weitermachen und Heimat geben.



Seit 1999 bei Hesselbach Hörakustik:
Astrid Firnrohr-Sommer, Hörakustikermeisterin

Mein Motto: Sei höflich, freundlich und fair.

Was sie tut zum Jubiläum? Die Chefin umarmen, sprechen müssen wir dann nicht, umarmen reicht.

Es war Eigeninitiative der heutigen Hörakustikmeisterin, die sie auf die Spur für ihren beruflichen Weg brachte. „Ich hatte bei einer Freundin ein Praktikum gemacht und gemerkt: Das Thema Ohren liegt dir.“ Also einfach rein in die kleine Filiale in Fröndenberg und nachgefragt. „Der Meister hat mich gleich da behalten und in der Woche darauf hatte ich bereits mein Einstellungsgespräch – das ging ganz schnell. Und so konnte ich die Entwicklung des Unternehmens in Schwerte, in der neuen Filiale, miterleben.“ Nah an den Menschen und gleichzeitig techniknah arbeitet sie jetzt seit 20 Jahren im Unternehmen. Die Mischung aus Konstanz und Dynamik zeichnet sie aus. „In gewisser Weise hat sich für mich ein Kreis geschlossen. Ich habe in Fröndenberg angefragt, in Schwerte nah mit Britta Hesselbach-Komander meine Ausbildung gemacht und nun bin ich, nach einer Zeit in Hemer, mit meiner Kollegin gemeinsam für die Filialleitung in Fröndenberg zuständig.“ Das stete Wachstum des dynamischen Unternehmens, Schulungen zur Meisterin und Extra-Ausbildung für die Arbeit mit Kindern – die private Entwicklung mit Familiengründung inklusive – sie sagt entspannt: „Stehenbleiben gibt es nicht. Für uns gilt immer die Frage: Und was nun?“ Hand in Hand mit einer sehr persönlichen Arbeitshaltung, die von Diskretion und Verantwortungsgefühl geprägt ist, entwickeln sich Filialen und Lebenswege. „Wenn ich bedenke, dass wir damals mit fünf bis zehn Karteikarten angefangen haben und schaue wie wir nun gewachsen sind – das kommt ja nicht von ungefähr.“ Inzwischen ist die junge Meisterin Mutter und dass sich Lebenswege und Berufswege miteinander kombinieren lassen, liegt auch an der Haltung von Britta Hesselbach-Komander. „Dafür bin ich sehr dankbar. Eines weiß ich ganz gewiß: Entwickeln werden wir uns weiter – das können wir gar nicht anders – aber wir tun das GEMEINSAM – und das ist ein Wert.“

Gleichgewicht von Arbeit und Familie.

„Wenn ich darüber nachdenke, ist der Kern meiner Arbeit der direkte und unmittelbare Kontakt zu den Menschen,“ erklärt Frau Niehnus ihre persönliche Berufung. Präzision und Liebe zum Detail machen für sie Sinn, weil sie die Lebensqualität verbessern und für die Kunden einen Mehrwert schaffen. Das geht mit einer hohen Servicementalität einher, die sie bei Hesselbach Hörakustik ausleben kann. „Ich bin auch persönlich mit dem Unternehmen gewachsen, das ist keine Selbstverständlichkeit. Beruf und private Entwicklungen bekommen hier Spielraum und diese vielen Möglichkeiten machen sicher auch unseren Zusammenhalt und Erfolg aus.“ Sie hat ihren Meister gemacht und eine Familie gegründet. Frau Niehnus lebt das Hesselbach-Berufsmodell gerne. Schubladendenken ist da nicht angesagt. Bis heute liegt für sie der Berufssinn in der individuell angepassten Technik: „Wir bieten ganz individuelle Lösungen an, welche zu den unterschiedlichen Bedürfnissen passen.“ Konkret meint sie: „Wenn mich die ältere Dame anlächelt, weil sie merkt, es ist zu ihrem Besten und funktioniert tatsächlich auch im Alltag – das ist der Moment, für den ich arbeite.“ Mit ihrer Kollegin fährt sie in Fröndenberg das Tandem-Model in der Filialleitung und die beiden Frauen ergänzen sich. Diese Arbeitsvariante darf man durchaus noch innovativ nennen, denn in höheren Ebenen ist es noch längst nicht gängig, daß sich zwei Kräfte so gut ergänzen. „Ich bin jetzt seit 20 Jahren im Unternehmen, bin Meisterin und Mutter und hatte die Möglichkeit, alles zu verbinden. Auch wenn der Hintergrund der Arbeit mit Dokumentation, Qualifizierung und Bürokomplexität zugenommen hat, der Kern ist gleich geblieben. Die Menschen danken es uns und wir werden mit unseren Angeboten angenommen.“ Die Filiale in Fröndenberg mit ihrer ganz besonders heimeligen Ausstattung ist ein besonderer Hingucker! „Die Räumlichkeiten, sei es der Warteraum für die Kundschaft oder die Anpasskabinen, wurden von unserer Chefin mit viel Liebe zum Detail hergerichtet.“ „Ich komme sehr gerne hierher und selbst der Weg nach Fröndenberg ist wunderschön – die Alleen und das ländliche Drumherum. Wenn ich Urlaub hatte und wieder durch die Tür trete, dann denke ich: Was für ein schöner Arbeitsplatz,“ sagt die Meisterin mit der Stimme einer Synchronsprecherin ganz klar und deutlich bis in die letzte Silbe.

Seit 20 Jahren bei Hesselbach Hörakustik:
Andrea Niehnus, Hörakustikermeisterin

Mein Motto: Jeder Tag ist eine neue Chance.

Was sie tut zum Jubiläum? Ich bedanke mich herzlich bei Frau Hesselbach für die letzten 20 Jahre und freue mich auf die nächsten 20!



Styletto Connect. Mehr als nur ein Hörgerät.

Einzigartiges modernes Design

Bis dato haben die meisten Hörgeräte immer eine ähnliche, bauchige Form. Diese Form war der eingesetzten Batterie geschuldet. Neueste Signia Hörgeräte sind mit moderner Lithium-Ionen-Akku-Technologie ausgestattet. Damit gehört nicht nur der häufige Batteriewechsel der Vergangenheit an. Denn mit Styletto hat Signia nun schon den nächsten Schritt gemacht. Durch eine neuartige Akkuform ist es jetzt möglich ein extrem schlankes Hörgerät zu bauen, das dezent, modern und stylish aussieht.

Eine Revolution in Klang, Design, Streaming und mobilem Laden

Erleben Sie herausragendes Bluetooth-Streaming für Telefonate, TV-Audio, Musik und mehr.

Perfekt für das persönliche Outfit

Die gebürsteten Metalloberflächen wirken im Zusammenspiel mit verschiedenen Kontrastfarben edel und modern. Dieses, von Hearables inspirierte, Design macht Styletto zum modischen Begleiter für jeden Lifestyle.

Urbane Lebensstil konsequent durchdacht

Mit bis zu 19 Stunden Betriebsdauer ist der integrierte Lithium-Ionen-Akku auch an langen Tagen ein verlässlicher Begleiter. Die schlanke Passform sorgt dafür, dass Styletto ebenso lange angenehm zu tragen ist. Für einen mobilen und unabhängigen Lebensstil wird Styletto zusammen mit einer kompakten und mobilen Ladebox ausgeliefert. Die ist Etui und Tankstation in einem und hält drei weitere Akkuladungen bereit. Einmal voll aufgeladen bieten Styletto und die Ladebox so bis zu vier Tage Unabhängigkeit von Steckdosen.

Erleben Sie Styletto!

Exklusiv können Sie das erste Design-Hörgerät Styletto bei Hesselbach Hörakustik, ausprobieren!

Vereinbaren Sie jetzt einen Termin zur Beratung und zum Probetragen.
Telefon: 0 23 04 / 23 72 07



LIFESTYLE FÜR ANSPRUCHSVOLLES HÖREN.



Vorreiter sein.

Batteriewechsel und eine bauchige Hörgeräteform gehören jetzt der Vergangenheit an. Die komplett überarbeitete Akkuform ermöglicht erstmalig ein extrem schlankes Design.

Akzente setzen.

Das Design mit gebürsteter Metalloptik setzt neue Maßstäbe und unterstreicht Ihren Stil. Die Styletto-Serie ist in drei sorgfältig kombinierten Farbvarianten erhältlich.



Ultradünn mit Ultrapower.

Lithium-Ionen-Akku mit bis zu 19 Stunden Betriebsdauer. Das kompakte Ladeetui ist im Lieferumfang enthalten und macht mit drei weiteren Akkuladungen noch unabhängiger.

Innovativste Technologie für beste Audiologie.

Die Signia Nx-Technologie mit der patentierten Innovation OVP™ bietet natürliches Hören für die anspruchsvollsten Situationen. Das Ergebnis ist eine präzise Akustik und ein natürlicher Klang der eigenen Stimme.

Diskret steuerbar.

Keine Schalter und Taster für einen minimalistischen Look. Gesteuert wird modern und diskret per Smartphone App oder Fernbedienung.



Die Stille lehrt uns zu hören.

Hier gelingt der Brückenschlag vom Alltag zur Idylle. Die Rede ist von der Mecklenburgischen Seenplatte. Folgt man dem Steg in die Stille wird es nur lauter Natur geben, die auch mal faszinierend „lärmen“ kann. Dafür können alleine schon die 170 verschiedenen, hier lebenden Wildvogelarten sorgen. Aber die Massen von Menschen wird und will man auch gar nicht sehen. Es gelingt eine entspannte Begegnung mit der Ruhe und es tut gut, sich in den Armen der Natur wiederzufinden.

Die Mecklenburgische Seenplatte ist an vielen Orten noch eine wahre Wildnis und Wasserliebhaber können hier so richtig eintauchen. Die Müritz ist Deutschlands größter Binnensee, aber auch der Fleesensee, Jamensee oder der Plauer See stehen diesem an Schönheit in nichts nach.

Zitat: Ts'in Tao



Die rund 2000 verbundenen Gewässer laden ein zu ausgiebigen Bootstouren mit dem Kanu, Paddel- oder Ruderboot oder zu einem Ausflug mit dem Hausboot.

Zum Aussteigen und Durchatmen ist die Mecklenburgische Seenplatte genau das Richtige. Die Ruhe wird hier schließlich groß geschrieben. Wer Stille sucht, findet sie auf den zahlreichen Wander- und Wasserwegen.

Auf den Land- und Waldwegen können ausgiebige Radtouren unternommen werden. Auch die altherwürdigen Burgen und Schlösser rund um die Seenplatte sind stumme und massive Zeugen der Geschichte. Sie laden zu einer erlebnisreichen Zeitreise ein.

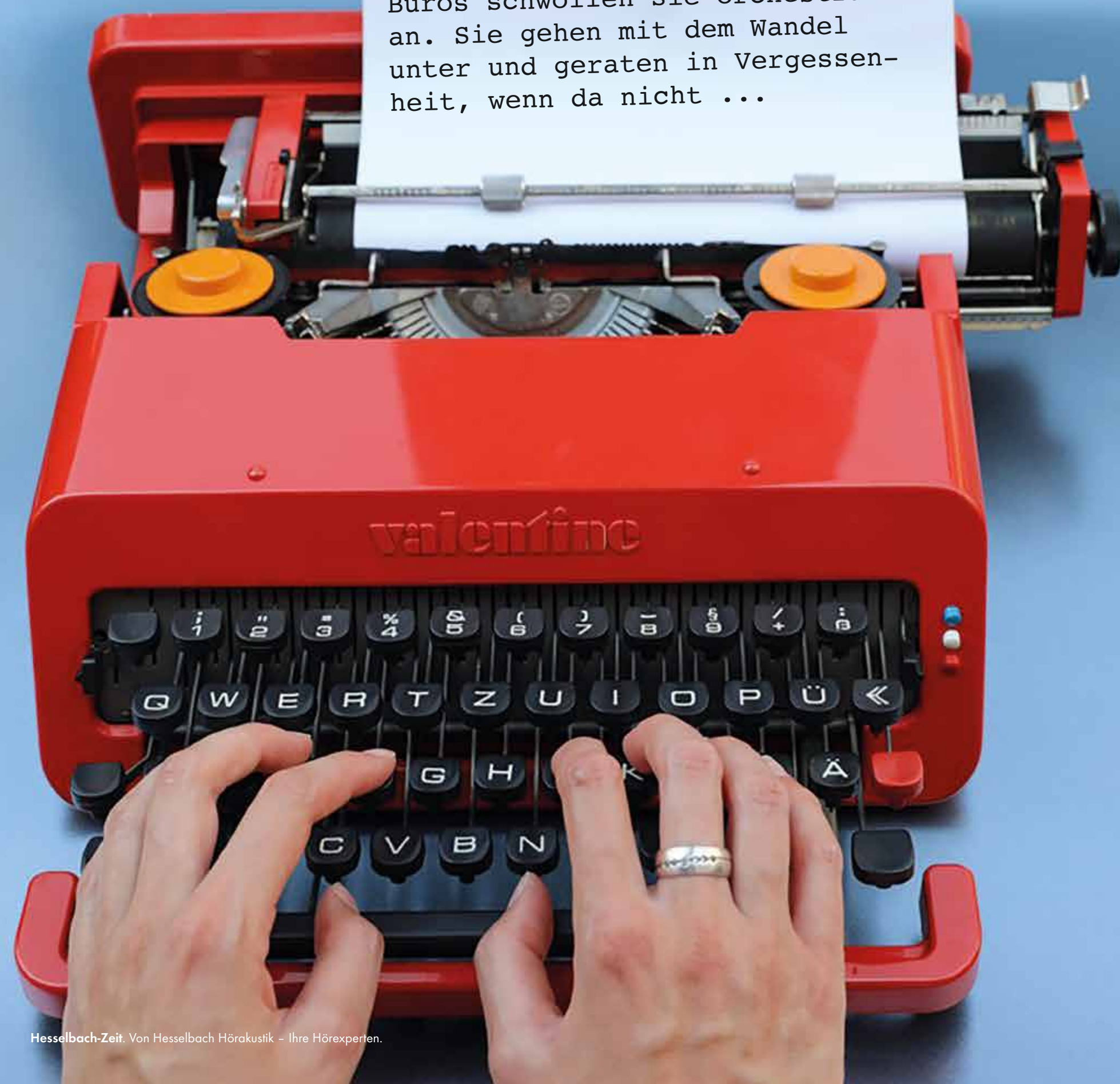
Wer sich vorab einen Überblick verschaffen möchte, kann sich im „Müritzeum“ in Waren informieren. Im dortigen Erlebnismuseum erfahren Urlauber alles über die Natur und Tierwelt.

Infotafeln zeigen auf, in welchen Parks welche Tiere gut zu beobachten sind. Nicht nur Biber, sondern auch Weißstörche, Seeadler, Fischadler, Eisvogel und Kraniche können hier gesichtet werden. Im Oktober ist der Flug der Kraniche ein begeisterndes Schauspiel. Auf dem Weg in den Süden machen sie Rast und stärken sich. Eine Augenweide für den Betrachter und irgendwann belohnt einen wieder die Stille.



VERSCHWINDENDE GERÄUSCHE

Haben Sie es noch im Ohr?
Die Salven der analogen
Schreibmaschinen flotter
Sekretärinnen, das kreischende
„Drrriiiiiiiiiiii, drrriiiiiiiii“
des Nadeldruckers, die ratternden
Wählscheiben der Telefone oder
fiepende Modems? Diese Geräusche
umgaben uns ständig und in großen
Büros schwollen sie orchestral
an. Sie gehen mit dem Wandel
unter und geraten in Vergessen-
heit, wenn da nicht ...



...Brendan Chilcutt wäre. Der Nerd mit großen Augen und noch größerer Brille, der auf „savethesounds.info“ für das Online-Museum of Endangered Sounds steht. Sein Projekt dient der Rettung alter Geräusche. „Stellt euch eine Welt vor“, steht da mit starkem Pathos, „in der wir niemals wieder die Symphonie einer startenden Windows-95-Maschine hören. Der Retro-Klänge-Fan ist in Wirklichkeit nur eine Erfindung dreier Kommunikationsdesign-Studenten aus Richmond, Virginia. Sie arbeiten daran, ein umfangreiches Archiv zu erschaffen und so eine ganze Reihe von Geräuschen vor dem Vergessen zu bewahren.“

Auf dieser Website ist die akustische Reise in die technische Vergangenheit möglich. Und es macht Spaß, wenn die schon fast vergessenen Elektrogeräte und deren Geräusche (momentan sind es 33) per Klick von sich hören lassen. Nostalgisch auch die damalige Unterhaltungsindustrie mit dem Rauschen des Fernsehers oder dem typischen Geräusch beim Einführen der VHS-Kassette in den Schacht des Videorekorders.

Deutlich mehr Geräte – von der Kaffeemühle, über den Feuermelder, dem Flipper bis zu JU 52 – finden Sie auf der Website „conservethesound.de“. „Conserve the sound“ ist ebenfalls ein Online-Archiv für verschwindende Geräusche. Die Geräusche eines Münztelefons, eines 56k-Modems oder sogar einer Handytastatur sind teilweise schon verschwunden oder verschwinden gerade aus dem täglichen Leben. Begleitend kommen Menschen in Text- und Videointerviews zu Wort und vertiefen den Blick in die Welt der verschwindenden Geräusche. Damit Ihnen nicht Hören und Sehen vergeht, sind hier über 100 Geräusche und deren Verursacherbilder aus der Wohn- und Arbeitswelt nach entsprechenden Jahrzehnten archiviert.



All diese Dinge hatten früher einen Klang: das dumpfe Knacken der Plattenspielnadel auf dem Vinyl, das eilige Eiern des Kassettentombandes, wenn es im Schnellvorlauf durch unseren Walkman knatterte. Oder das gemächliche Rascheln eines Blattes Papier, das von einem Faxgerät geschluckt wurde.

Heutzutage hören Sie das alles nicht mehr. Wir sind dabei einige Geräuschquellen langsam, aber sicher zum Schweigen zu bringen: In den letzten Jahrzehnten ist es immer stiller um uns herum geworden. Wo ist das Holpern der Autos über die Pflasterstraßen geblieben? Oder der Klang der Glocken an den früheren DDR-Bahnschranken? Wir vermissen das schwere Schnaufen und das schneller werdende „Tsch-tsch-tsch“ der Dampflok nebst Dampfpeife zur Ankündigung des Zuges.

Es gibt teilweise Rettung: Auf den Schmalspurstrecken der Harzer Brockenbahn, des Rasenden Roland auf Rügen oder der Mecklenburgischen Bäderbahn Molli. Aber auch auf „salamisound.de“ sind jederzeit verschiedene Dampflokpeifen hör- und downloadbar.

Seit Jahrhunderten dokumentiert die Menschheit ihre Geschichte in Bildern. Doch auch den Ton festhalten, das können wir erst seit wenigen Jahrzehnten. Die ersten wissenschaftlichen Versuche, unsere Geräuschwelt zu dokumentieren und zu bewahren, gab es nach Auskunft der Akustik-Experten in den 70er-Jahren. Viel Wissen ist deshalb verloren gegangen: über die Laute von längst ausgestorbenen Tierarten, aber auch über die Stimmen von antiken Künstlern. Doch auch heute wird unsere akustische Welt kaum konserviert. Und das klingt nicht gut.



DIE GERÄUSCHVOLLEN WEBSITES:

SAVETHESOUNDS.INFO
CONSERVETHESOUND.DE
SALAMISOUND.DE

„Qualität, die einen hörbaren Unterschied macht!“



„Bei Widex spürt man die Leidenschaft für ihre Arbeit. Die besondere Klangqualität überzeugt sofort und neue Hörsystem-Entwicklungen sind wirkliche Innovationen, die einem als Hörgeräte-Träger einen echten Nutzen bieten“, sagt Christoph M. Ohrt, der mittlerweile schon seit einigen Jahren auf Hörsysteme von Widex vertraut.

Widex präsentiert das erste Machine-Learning-Hörsystem Widex Evoke. Mit der Neuheit Evoke von Widex eröffnen sich völlig neue Möglichkeiten, um die Zufriedenheit von Kunden mit ihrem Hörsystem zu steigern. Die intelligente Hörsystem-Automatik des Evoke-Hörsystems arbeitet fließend und sorgt mit maßgeschneiderten Funktions-Einstellungen in den unterschiedlichen Hörsituationen für perfektes Hören und Verstehen.

Widex geht mit der Hörsystem-Generation Evoke einen weiteren technologischen Schritt voran und ermöglicht es, individuelle Hörwünsche des Hörgeräte-Trägers in bestimmten Hörsituationen direkt in dessen aktuellem Hörumfeld zu berücksichtigen: Widex Evoke ist das weltweit erste Hörsystem, das selbstständig lernt, wie sein Nutzer hören möchte und sich in der jeweiligen Hörsituation auf individuelle Klangvorlieben einstellt.

WIDEX EVOKE



Widex Evoke – Jetzt kostenfrei Probe tragen:
Gewinnen Sie einen realen Eindruck davon, was die neue Hörsystem-Generation für Ihre individuellen Ansprüche und Hörbedürfnisse leistet:
Tragen Sie Widex Evoke eine Woche kostenfrei und unverbindlich in Ihrem persönlichen Umfeld.

Diese Stelle war in der PDF markiert, allerdings kein Kommentar hinterlegt! Soll das so bleiben?

Ein ganz normaler Tag.

„Ich fiel wie ein Baum.“ Was Josef Bender beschreibt ist der Auftakt für eine Ohrgeschichte, die keinen schleichenden Prozess, keine langsame Veränderung begleitet. Mit einer massiven Entschleunigung startet Josef Bender unfreiwillig in sein Ohrabenteuer. Der persönliche Unfall, an einem ganz normalen Tag zwischen diversen Terminen, sorgte nicht nur für eine schwere Verletzung sondern im Nachgang auch für die Beeinträchtigung der Hörleistung. „Tatsächlich hatte ich erst eine Akustikerin und dann einen Arzttermin,“ dokumentiert Bender seine Lebenshaltung mit einem Grinsen. In dieser kleinen Randnotiz wird seine optimistische Lebenshaltung klar: Pragmatisch, aktiv, gleich auf das Ergebnis orientiert suchte er sich vor über 15 Jahren Unterstützung und wählt den direkten Weg zu Hesselbach in Schwerte. Zu einer dauerhaften Entschleunigung, gar zu einer Veränderung des Lebensstils kam es bei dem aktiven ehemaligen Lehrer am Dortmunder Studieninstitut, dem aktiven Politiker im Jugendhilfeausschuss, dem historisch Interessierten nicht. Warum auch? „Ich bin doch wie ich bin,“ sagt er und geht offensiv mit seiner technischen Unterstützung um: „Wieso sollte das problematisch sein? Ich habe Jedem und Jeder die es hören oder nicht hören wollte erzählt was mit mir

los ist.“ Zugewandt, kommunikativ, kulturell interessiert – das ist für Bender Lebensqualität: „Wenn ich an Dietmar Bär im Bochumer Schauspielhaus denke, wie er im Kleist-Stück auf der Bühne steht – also, das ist doch ein Mehrwert, da will ich keinen Ton verpassen.“

Hesselbach Hörakustik kann er uneingeschränkt empfehlen: „Ich sage es ganz offen, ich habe unbegrenztes Vertrauen in die Arbeit. Es klappt nicht immer alles gleich, wir haben es mit komplexer Technik zu tun, es muss justiert und angepasst werden, aber es funktioniert tadellos und ich gehe heute nicht mehr ohne ein Ersatzpäckchen kleiner Batterien aus dem Haus.“ Die Veränderungen im Unternehmen, das Wachstum und die Entwicklung hat er mitbekommen und als Kunde begleitet: „Es ist doch nicht zu glauben was die Geräte für einen Fortschritt gemacht haben. Ich trage momentan Siemens-Geräte. Die sind so klein und elegant. Kein Vergleich zu den ersten Geräten.“ Für Bender gehört der Gang zu Hesselbach nun zur Routine und Selbstverständlichkeit: „Bei Hesselbach ist man immer auf der Höhe der Zeit. Immer top, immer richtig beraten. Tatsächlich nicht nach dem höchstpreisigen Gerät, sondern nach dem, was für mich passend



Zugewandt, kommunikativ, kulturell interessiert: Joseph Bender, seit 15 Jahren Stammkunde bei Hesselbach Hörakustik.

ist. Das finde ich durchaus erstaunlich.“ Die Wurzel des Erfolgs liegt aber auch für ihn in der empathischen Betreuung der Kunden: „Ich finde es jedes Mal faszinierend, wenn sich Frau Fröschl nicht zufrieden gibt und die Leistungen zur Perfektion treibt. Sie hört oft zwischen den Zeilen was ich meine und geht wunderbar auf die Tagesform ein, wenn ich mal zu schnell zufrieden bin. Da habe ich allerhöchsten Respekt und fühle mich in besten Händen.“ Sagt er und ist schon wieder auf Terminabsprache, denn rasten ist keine Option. Die Nachschub-batterien hat er sicher in der Hemdtasche dabei.

Tinnitus – ein widerborstiges Problem.

Tinnitus kann in unterschiedlichem Ausmaß auftreten. Je nach Stärke ist er einfach nur lästig oder aber verursacht ernsthafte Beschwerden. Dann beeinträchtigt er die Fähigkeit, klar zu hören und mit der Umwelt zu kommunizieren.

Bereiten Ihnen Klingeln, Brummen oder andere Ohrgeräusche schlaflose Nächte, leiden Sie unter Konzentrationsproblemen oder schwindet Ihr Interesse an sozialen Kontakten?

Dann sind Sie mit diesem Problem nicht allein. Laut dem amerikanischen Better Hearing Institute (BHI) leiden zwischen 30 und 50 Millionen Menschen in den USA an Tinnitus. 42 % der Betroffenen weisen außerdem einen Hörverlust auf. Viele von ihnen haben nach Angaben des BHI für keines der beiden Leiden Hilfe und Beratung gesucht. Weltweit schätzt man die Anzahl der Tinnitusbetroffenen auf ca. 250 Millionen.

Jennifer Born, Leiterin der Öffentlichkeitsarbeit bei der American Tinnitus Association erklärt diese Tatsache so: „Viele Patienten werden von ihren Hausärzten falsch beraten und mit der Information nach Hause geschickt, dass gegen Tinnitus nichts unternommen werden könne und sie damit leben müssen.“

Es ist zwar wahr, dass es keine absolute Heilung für Tinnitus gibt, aber es kann sehr viel dafür getan werden, dass Sie das Klingeln, Brummen und Sausen in Ihren Ohren weniger stört. Hörsysteme, Geräte zur Tinnitusbehandlung, Computerprogramme und Handy-Apps bieten Schallthera-

pieprogramme an, welche die Auswirkungen von Tinnitus mildern. Darüber hinaus gibt es Beratungs- und Selbsthilfegruppen, die seelische Unterstützung zur Verfügung stellen.

Keine Kontrolle

Bei vielen tritt das Tinnitusgeräusch nur sporadisch auf. Bei anderen kann das Geräusch wiederum so intensiv sein, dass sie sich im Alltag davon beeinträchtigt fühlen. Laut Richard Tyler, einem Professor und Tinnitusexperten der Universität von Iowa, sind die häufigsten Nebenerscheinungen bei Tinnitus Stress, Hörminderungen, Schlafstörungen und Konzentrationsprobleme.

Tyler sagt, dass sich Menschen mit leichter Hörminderung als Reaktion auf dieses Handicap oft sozialem Kontakt entziehen und vorgeben, ein funktionierendes Gehör zu haben. Hat man zusätzlich Tinnitus, ist die Sache etwas komplizierter. Im Rahmen der Studie des BHI, aus der auch die oben genannten Angaben stammen, gaben 22 Prozent der Teilnehmer an, dass der Tinnitus sie „unfähig“ oder „fast unfähig“ mache, ihren Alltag zu bestreiten. Knapp 40 Prozent sagten aus, während 80 Prozent des Tages oder länger Tinnitusgeräusche zu hören.

„Man hat keine Kontrolle darüber“, erklärt Tyler. „Viele wissen, dass Hörsysteme helfen könnten, aber sie weigern sich, den Schritt zu machen und Hilfe in Anspruch zu nehmen.“

Körperliche Entlastung

Alle Hörsysteme, so Richard Tyler, stellen für Tinnitusbetroffene eine Hilfe dar. Sobald jemand ein Hörsystem trägt, verbessert sich die Kommunikationsfähigkeit dieser Person, wodurch der Stress durch angespanntes Zuhören deutlich reduziert wird. Da Stress ein zentraler Faktor bei der Wahrnehmung von Tinnitus ist, kann durch eine entspanntere Lebensweise die Verbesserung der Tinnitussymptome erreicht werden. 43 Prozent der Teilnehmer an der BHI-Studie gaben an, dass ihre Hörsysteme die Auswirkungen des Tinnitus abgeschwächt hätten.

Manche Hörsysteme können mit speziellen Schallprogrammen ausgestattet werden, wie z.B. das Widex Zen, das Entspannung fördert und Tinnitusgeräusche überdeckt. Wenn die Zen-Programme von Widex im Hörsystem programmiert werden, wird die Verstärkung der Zen-Klänge an den individuellen Grad des Hörverlusts des Trägers angepasst. Die Zen-Programme können zu jedem gewünschten Zeitpunkt und ohne, dass die Außenwelt es mitbekommt, eingesetzt werden. So können Hörsystem-Träger wählen zwischen Zen-Klängen und den normalen Hörgeräte-Programmen.

Richard Tyler bemerkt, dass Hörsysteme oft als teuer und störend empfunden werden. Ihm erscheint der Preis eines Hörsystems jedoch „unglaublich niedrig“, wenn man bedenkt, wie sehr man von besserem Hören und weniger Stress profitiert.



Erster Ansprechpartner bei Tinnitus sollte immer Ihr HNO-Arzt sein.

„Die Entwicklung der Sprache war gewaltig.“

Mats Stoffel,
Berufswunsch: Feuerwehrmann

Mittelohrentzündungen begleiteten den kleinen Mats schon lange, Paukenröhrchen oder mal der Besuch in der Kinderklinik in Datteln – das Ohr war schon immer die Schwachstelle des Kindergartenkindes und quälte ihn lange. „Mit zwei Jahren sprach er gefühlte zwanzig Wörter und die nicht alle für uns verständlich.“ Mama Nicole gibt offen zu: „Als wir dann tatsächlich die Diagnose bekamen und nach dem Einsatz den rasanten Entwicklungsschwingung miterlebten, da traf es uns dann doch wie ein Hammer.“

Niemand möchte doch, dass sein Kind ein Hörgerät tragen muss. Aber nach dem ersten Schock kam die Erleichterung. Wir sehen ja, wie es unserem Mats jetzt geht.“ Für Mats und seine Kindergartenkumpel war das Thema Hörgerät überhaupt gar kein Problem. Im Gegenteil.



„Kinder wollen die Welt mit allen Sinnen entdecken, täglich etwas Neues lernen – gutes Hören ist dabei entscheidend.“
Maïke Wille, Hörakustikermeisterin und Pädakustikerin

Er wird bewundert für diese kleinen, technischen Wunderwerke, bei denen er selbst schon weiß, wie das Batteriefach zu öffnen ist. So etwas haben nicht viele. Und weil sein Kindergartenfreund zeitgleich eine Brille verschrieben bekommen hat und beide Feuerwehrmänner werden wollen, sind sie sich fast immer einig.

Mats ist jetzt vier Jahre alt und die Hörsysteme auf beiden Seiten sind seine Freunde, mit denen er sicher und spielerisch umgeht. Die Besuche zur Anpassung, Justierung und Prüfung sind für ihn selbstverständlich. „Er liebt seine Frau Wille von Hesselbach Hörakustik und sie geht immer auf ihn ein,“ sagt die Mama.

Manchmal haben große Leute größere Schwierigkeiten und Berührungsängste mit bestimmten Themen als es kleine haben. „Ja, ganz klar, da kann man von den Kindern lernen.“

Mats kümmert das wenig, er hört gerne Musik – besonders die vom großen Bruder Henry, freut sich schon auf die nächste Fahrt mit seinem Feuerwehrfahrrad, schläft in Feuerwehrbettwäsche und hat seinen Sprachschatz schon lange ausgebaut. Die Worte Feuerwehrmann, Sirene oder Helm sind ihm dabei besonders wichtig. Ziele im Leben sind ja wichtig – auch mit Vier. Schließlich sind Tante und Papa auch vom Fach und im Feuerwehrgewerbe.

„Feuerwehrmänner müssen gut Sirenen hören.“
Mats Stoffel



HELSELBACH
HÖRAKUSTIK

- Schwerte, Westwall 9, Tel. 0 23 04 / 23 72 07
- Iserlohn, Unnaer Straße 22, Tel. 0 23 71 / 2 33 02
- Hemer, Hauptstraße 211, Tel. 0 23 72 / 7 40 81
- Fröndenberg, Winschotener Str. 5, Tel. 0 23 73 / 39 82 42

Herausgeber: Hesselbach Hörakustik, Westwall 9, 58239 Schwerte
V.i.S.d.P.: Britta Hesselbach-Komander
Text: Andrea Reinecke, David Komander
Fotos: Lothar Vollbach, Irma Korthals, Fotolia
Design: k-konzept